

Evaluation des Studiengangs „Rechtswissenschaft“ im Sommersemester 2021

I. Fakten

Bei der Studiengangsevaluation im Sommersemester 2021 wurden sämtliche Studierende aller Fachsemester der Juristischen Fakultät dazu aufgefordert, an der Umfrage teilzunehmen. Die Studiengangsevaluation fragt nach allgemeinen Einschätzungen zum Jura-Studium. Teilgenommen haben 422 Studierende, quer durch alle Semester, und damit mehr als doppelt so viele, wie bei der vorherigen Studiengangsevaluation im Sommersemester 2017. Die **Rücklaufquote** lag bei ca. 23 %.

II. Allgemeine Studienzufriedenheit

- Zufrieden insgesamt: ja (92,6 %)
- In Betracht ziehen der Aufgabe des Studiums: nein (60,6 %), ja (39,4 %)
- In Betracht ziehen eines Studienortswechsels:
 - nein (69,7 %)
 - ja, aufgrund der Auswahl der Schwerpunktbereiche (16,4 %)
 - ja, aufgrund des Studienortes Düsseldorf (7,4 %)
 - ja, aus sonstigen Gründen (12,3 %)
- Die Fakultät hat die Herausforderungen der Pandemie insgesamt gut aufgefangen: trifft (völlig) zu (76,8 %), trifft (gar) nicht zu (7,4 %).

III. Überblick über eine Auswahl der einzelnen Ergebnisse

- Aufbau und Ablauf des Studiums: gut (Mittelwert: 2,0)
- Prüfungen und Prüfungsvorbereitung insgesamt: (Mittelwert: 2,0)
- Erwartung, das Studium in Regelstudienzeit abzuschließen: 59,6 % (rund 30%: wegen Corona)
- Information über Aufbau und Ablauf des Studiums zu Beginn des Studiums: gut (Mittelwert: 2,3)
- Regelmäßige Nutzung der juristischen Bibliothek vor der Corona-Pandemie: 64,1 %
- Zufriedenheit mit der juristischen Bibliothek insgesamt: gut (Mittelwert: 2,26)
- Soziale Kontakte zu den Lehrenden: gut (Mittelwert: 2,5)
- Studium an der HHU seit dem ersten Semester: 93,3 %
- Grund für das Studium in Düsseldorf: Nähe zum Heimatort – 74,9%
- Nebenher erwerbstätig: 50%

IV. Zusammenfassung weiterer Aspekte

Die Studierenden sind **überwiegend sehr zufrieden** mit ihrem Studium an der Juristischen Fakultät der HHU Düsseldorf. Positiv hervorgehoben werden dabei wiederholt das **Engagement der Dozierenden**, insbesondere auch im Rahmen der Corona-Pandemie, und das **familiäre Klima** in der Fakultät, das durch eine geringe Anzahl von Studierenden gefördert wird.

Hervorgehoben wird dabei auch der virtuelle Treffpunkt „**Harrys Café**“, bei welchem sich Studierende und andere Fakultätsangehörige aufhalten, damit Begegnungen möglich werden, die es sonst ganz selbstverständlich im Hörsaal, vor der Bibliothek oder in der Mensa gäbe. Gelobt wird von den Studierenden zudem die **offene Kommunikation zwischen Dekanat und Studierenden**, durch regelmäßige Informationsvideos seitens des Dekans. Die Studierenden freuen sich aber auch darauf, schnellstmöglich wieder in die Präsenzlehre bzw. eine Hybridlehre zu wechseln.

Verbesserungsbedarf sehen die Studierenden allerdings in der Vermittlung von **Informationen** zu einem frühen Zeitpunkt im Studium hinsichtlich Methodik wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Recherche (insbesondere Nutzung von Datenbanken) sowie persönlichen Lernschwierigkeiten. In diesem Zusammenhang wird auch ein einzelnes, einheitliches Studierendenportal gefordert.

Ebenfalls wünschen sich einige Studierende eine erhöhte Verfügbarkeit von Literatur in der juristischen **Bibliothek**, insb. zu Hausarbeitszeiten. In diesem Zusammenhang wird auch vermehrt positiv hervorgehoben, dass Beck Online nun über einen VPN Zugang von zuhause zugänglich ist und der Wunsch geäußert, dies auch in Zukunft beizubehalten.

Das Angebot an **AGs** wird positiv beurteilt. Im **Rahmen des Examinatoriums** und beim **Angebot an Seminaren** sehen einige Studierende noch Verbesserungsbedarf. Teilweise wird auch ein Probeexamen gewünscht.